

# Nachfrage nach Relocation-Diensten steigt

Ob Großkonzerne oder Mittelstand: Wenn Mitarbeiter ins Ausland entsandt werden, gibt es für sie professionelle „Umzugshelfer“

VON MATTHIAS HASSLER

**OSTBAYERN.** Die Erkenntnis, dass ein Arbeitnehmer im Ausland nur dann gute berufliche Leistungen bringen kann, wenn ihm auch die private Eingewöhnung im sozialen Umfeld erleichtert wird, gewinnt in den Personalabteilungen der im ostbayerischen Raum ansässigen Dependancen internationaler Unternehmen, insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels, immer mehr an Bedeutung. Dies führt dazu, dass inzwischen nicht nur Führungskräfte, sondern auch spezialisierte Fachkräfte aus dem Ausland in den Genuss eines Rundum-sorglos-Pakets eines Relocation-Dienstleisters kommen. Die Kosten übernimmt das Unternehmen. Doch wo drückt der Schuh in der Anfangsphase besonders beziehungsweise was bieten Relocation-Dienstleister an Serviceleistungen, um Abhilfe zu schaffen?

Relocation Service („to relocate“ heißt „umziehen“) ist ein Dienstleistungsangebot, das sich an Personen richtet, die aus beruflichen Gründen ihr Heimatland für eine bestimmte oder unbestimmte Dauer verlassen und ins Ausland ziehen. Diese Personen und ihre Familien, aber auch ihre Arbeitgeber, werden im gesamten Prozess des Umzugs unterstützt.

## „Home Searching“ und „Settling In“

Der erste Schritt ist zumeist eine umfassende Beratung und Vorbereitung hinsichtlich möglicher kultureller und sprachlicher Problemstellungen im Land des zukünftigen Arbeitgebers.



Damit sich Mitarbeiter im neuen Umfeld schnell eingewöhnen, stellen immer mehr Unternehmen ein Rundum-sorglos-Paket mit Hilfe eines Relocation-Dienstleisters zur Verfügung. Foto: WavebrakmediaLtd-thinkstock

Ferner hilft der Dienstleister bei der Beschaffung von geeignetem Wohnraum, immer basierend auf den Wünschen des Mandanten. Im Falle einer erfolgreichen Wohnungssuche gilt es, sich auch mit einem Energieversorger beziehungsweise einem Telekommunikationsunternehmen wegen Telefon und Internet in Verbindung zu setzen. Auch dies ist im Serviceangebot des Bausteins „Home Searching“ inbegriffen.

Überdies werden sämtliche mit dem Umzug zusammenhängende Formalitäten im Gastland übernommen (Baustein „Settling In“). Denn es gilt für den Mandanten und seine Familie, sich bei der jeweiligen Behörde am neuen Wohnsitz anzumelden, einen Aufenthaltstitel zu beantragen, gegebenenfalls Kindergeldanträge bei der Familienkasse zu stellen und das Finanzamt für die Beantragung einer

Steuernummer aufzusuchen. Soll im Gastland ein eigener Pkw gefahren werden, sind auch hierfür Behörden-gänge nötig.

Bei allen Behördengängen stellt vor allem die Sprachbarriere ein sehr großes Hindernis dar. Da Fach- und Führungskräfte in den internationalen Unternehmen meist in englischer Sprache kommunizieren und diese Sprache, egal aus welchem Land der

Mandant kommt, von diesem beherrscht wird, ist es auch für den Relocation-Dienstleister unabdingbar, Englisch zu beherrschen.

## An die ganze Familie denken

Ein weiterer Baustein nennt sich „Orientation“. Hier werden dem Mandanten wichtige Anlaufstellen in seinem Umfeld gezeigt. Neben Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten und Restaurants, Freizeitaktivitäten und der ärztlichen Versorgung zählt auch die Mithilfe bei der Auswahl von geeigneten Kindergärten, (internationalen) Schulen oder Sprachkursen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, auch die Bedürfnisse des Ehepartners und der Kinder nicht zu vernachlässigen, da ein Wohlbefinden dieses Personenkreises auch das Wohlbefinden des Arbeitnehmers und dadurch dessen Arbeitsleistung beeinflusst.

Im Zuge der Globalisierung steigt die Zahl der zwischen verschiedenen Ländern entsandten Mitarbeiter mit der Folge, dass auch das Relocation-Dienstleistungsangebot stetig wächst. Aber nicht nur die großen, international tätigen Unternehmen bieten ihren Fach- und Führungskräften Relocation-Dienstleistungen als Teil ihrer vertraglichen Vergütung im Zusammenhang mit einer Tätigkeit im Ausland an. In verstärktem Maß nehmen inzwischen auch innovative Mittelständler diese Dienstleistung in Anspruch, da gerade sie internationale Mitarbeiter beschäftigen, meist jedoch nicht über entsprechendes Know-how und ausreichende Kapazitäten in ihren Personalabteilungen verfügen.